

# Vollständige Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 431.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Verlagsgesellschaft für Halle u. Magdeburg 2.20 Bf. durch die Post bezogen 2 Bf. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am Montag. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle), Verlagsanstalt (Magdeburg), Verlagsanstalt (Halle).

Erste Ausgabe

Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle), Verlagsanstalt (Magdeburg), Verlagsanstalt (Halle).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eing. Nr. Brauhausstr. Telefon 155; Medians-Telephon 1272. Eigentümer: Dr. Walter Debesleben in Halle a. S.

Donnerstag, 15. September 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Wernbergstraße 30, Telefon Amt VI Nr. 16 290, Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Die Hezge gegen den Jaren.

Die Sozialdemokratie scheint wieder einmal das Bedürfnis zu empfinden, die Rückständigkeit ihrer politischen Erziehung und ihrer Kulturfähigkeit der Welt besonders deutlich zu beweisen. In Frankfurt a. M. fand die angeforderte internationale Tagung statt, bei der Herr Jaurès, beifällig bemerkt ein reicher Schloßbesitzer, sich eine Anzuspang an das deutsche Volk gestattet, die an Laskowigkeit kaum ihresgleichen findet. Nach Berichten weltdeutscher Blätter hat er gelangt, nirgends in der Welt gebe es ein solches Mißverhältnis zwischen den politischen und wirtschaftlichen Kräften und zwischen den Rechten des Volkes wie in Deutschland. Darum siehe das ganze deutsche Volk im Kampfe gegen seine „Unterdrücker“. Das deutsche Volk sei aus der Verwaltung des Landes ganz ausgeschlossen. Die Vermehrung der Rechte des deutschen Volkes sei eine Frage, die die ganze Menschheit angehe. Deutschland sei gezwungen gewesen, „mit Feuer und Schwert“ und mit der Unterdrückung des eigenen Volkes seine Einheit zu schaffen.

Trotz aller Irigendwörterlichen Unkenntnis, welche unsere Nachbarn in Geographie und Geschichte beweisen, sollte man doch selbst von einem Franzosen so viel verlangen können, daß ihm die bodenlose Torheit derartigen Aeußerungen zum Bewußtsein kommt. Deutschland hat bekanntlich das freieste Wahlrecht und eine hochentwickelte Selbstverwaltung, von der in Frankreich nichts zu lären ist. Wäre es aber auch nicht so, so erhebt es doch ein Ungeheuer von Anmaßung, daß dieser Pariser Führer sich in unsere inneren politischen Verhältnisse einmischt. Und die Regierung mag sich die Frage vorlegen, ob es richtig war, diesen von vornherein lästigen Ausländer in Deutschland reden zu lassen, denn das ungemein Beträübende ist ja nicht, daß Herr Jaurès diese neuen Beweise seiner Unkenntnis deutscher Verhältnisse gab, sondern daß die unter sozialdemokratischer Führung vertriebenen Massen dieser Verleumdung und Beschimpfung ihres eigenen Vaterlandes zujubeln.

Die Gewissenlosigkeit und Unberücksichtigung unserer deutschen Sozialistenführer scheint diese aber in den Wahn gebracht zu haben, daß sie sich jedes noch so freche Spiel mit der deutschen Ehre gestatten dürfen. Gätten sie noch einen Schimmer von Achtung vor der Meinung Andersdenkender im eigenen Lande, so müßten gerade sie sich doch die Frage vorlegen, welche schwere Schädigung unserer außenpolitischen Beziehungen die ruflose Hezge bewirkt, die sie sich gegenüber dem Jaren erlassen zu dürfen glauben. Das Kreisamt Offenbach hat sich schließlich gezwungen gesehen, die für den letzten Sonntag nach Langen einberufene Versammlung zu verbieten, in der gegen den Aufenthalt des Jaren auf deutschem Boden Verwahrung eingelegt werden sollte. Als Festredner für diese Kundgebung war der Behngebote-Gesamtwort am Berlin verschrieben. Man kann dem Kreisamte nur dankbar sein, daß es dem Reiche die Unfähigkeit erparat hat, die dort gegen den als Gast auf deutschem Boden weilenden Jaren zu erwarten fanden. Der „Vorwärts“ freilich behauptet, daß der vom Kreisamte getabellte Ton der Einladung das Sammellose von der Welt und weit davon entfernt sei, die Aufrehtung der Waffen zu Gewalttätigkeiten gefördert zu haben. Er geht in seiner Unverschämtheit soweit, den Text ausdrücklich wiederzugeben:

„Der russische Jare, der Vertreter des russischen Sozialismus, hat es gewagt, heftigen Boden zu betreten. Dieser Menschenfeind hat im Wappenschilder kommt zu uns, belästigt mit dem Wappenschilder seiner Schergen, verstoßt von den Flächen und dem Hof der Wälder, die unter seiner Herrschaft stehen. Werte Genossen und Kollegen! Gegen die Anwesenheit dieses Unmenschen auf heiligem Boden müssen wir auf das nachdrücklichste Protest erheben, müssen tun, daß wir ihm jede Gastfreundschaft verweigern. Um dem Proletariat Gelegenheit zu geben, dem Wappenschilder seinen Protest entgegen zu schicken, findet am Sonntag, den 11. September, um 10 Uhr in Langen eine allgemeine Versammlung statt. Tagesordnung: Der russische Jare und der Sozialismus in Deutschland!“

Referent: Hoffmann-Berlin, Landtagsabgeordneter. Genossen und Kollegen! Erscheint in Massen in dieser Protestversammlung!

Das ist alles, meint das sozialdemokratische Blatt. Wir sind der Meinung, daß es mehr als zweifelhaft ist und daß Sorge dafür getragen werden muß, eine derartige ruflose Beschimpfung fürstlicher Gäste auf deutschem Boden fürderhin unmöglich zu machen. Gerade die deutsche Sozialdemokratie sollte doch am ersten wissen, wer es ist, der in Rußland die Revolution immer wieder geführt hatte und führt, und wie wenig Zar Nikolaus die menschenfeindliche Persönlichkeit ist, als die ihn die sozialdemokratische Presse in ihrer Verrohung und Verwilderung hinstellt. Und gerade die Sozialdemokratie, die doch für den Weltfrieden einzutreten behauptet, sollte doch Wert darauf legen, unsere ohnehin gespannten Beziehungen zum russischen Reiche nach Sorgfalt zu pflegen. In Wirklichkeit würde ihr aber nichts willkommener sein als ein Weltbrand, bei dem sie in Deutschland in ähnlicher Weise auf ihre Rechnung zu kommen hofft, wie in Rußland nach dem

japanischen Siege. Es ist eine abgemessene Affäre, wenn der „Vorwärts“ bei seiner Hezge gegen den Jaren erklärt, die deutsche Sozialdemokratie wisse sich eins mit dem russischen Volk. Das russische Volk empfindet vielmehr in seiner überwiegenden Mehrheit diese wüsten Schimpereien auf den Jaren als eine schwere Beschimpfung Rußlands, und es ist mehr als bedauerlich, daß sich nicht nur Blätter vom Schlage des „Berliner Tageblattes“, sondern auch bürgerliche Blätter, die doch gewiß für antändlich gelten wollen, an dieser schimpflichen Hezge beteiligt haben. Ein deutsches St. Petersburgers Blatt, das ganz gewiß nicht auf konterbaitum Boden steht, liest dieser Hezge ein höchst lehrreiches öffentliches Kolleg über die Pflichten der Gastfreundschaft:

Selbst in den ärgsten Zeiten des Deutschenhasses wären in der russischen Presse derartige Dinge niemals möglich. Man lese nicht, daß es sich ja nur um sozialdemokratische Blätter handelt. Die Sozialdemokratie hat in Deutschland einen derartigen Anhängerkreis, daß es der russischen Presse erlaubt ist, den Schluß zu ziehen, daß ein großer Teil des deutschen Volkes dölchheit verortet ist. Das Schlimme aber ist, daß wieder gutbürgerliche Blätter sich nicht scheuen, die sozialdemokratischen Gemeinheiten, manchmal ohne Einfügung eines schmerzlichen Bedauerns, in extenso wiederzugeben, daß sie so die unqualifizierbaren sozialdemokratischen Absichten zum Gemeingut des ganzen Volkes machen. Vielleicht meinen diese gutbürgerlichen Blätter, daß es schade wäre, ihren Lesern einen sensationellen Stoff vorzutragen. Aber bedenken sie denn gar nicht, wie sehr sie sich selbst gegen die Interessen ihres eigenen Landes verüben, den Ernsatzungen der Antikontingentspflicht und begießen „Strimfstram“ schon ganz zu schweigen? Die russische Presse berührt aus nachliegenden Gründen zurzeit dieses heftige Thema nicht, aber sie kennt die erlauchtete Haltung der deutschen Presse sehr wohl. Sie wird bei Gelegenheit mitteilen, wenn auch nicht in so anerkennender Weise. Die deutsche Presse gräßt eine Hezge nicht zwischen Rußen und Deutschen; sie erweist persönliche, rein menschliche Feindschaft.

Das ist um so bedauerlicher, als ohnehin die halbantidische russische Presse das Bedürfnis zu empfinden scheint, sich gerade jetzt tagtäglich an Deutschland zu reiben. Die „Nowoje Wremja“ insbesondere jetzt auch neuerdings wieder unter Entstellung unserer Beziehungen zu Persien ihre gebälligen Angriffe gegen Deutschland fort und läßt sich dabei natürlich den Hinweis auf die Laskowigkeit nicht anheben, die dem Jaren auf deutschem Boden geboten seien. Die Unvernunft der liberalen Blätter, die sich an der sozialdemokratischen Hezge beteiligt haben, findet da bereits ihre unmittelbare Duldung. Weit ernter aber ist die Schwächung in der Stimmung der leitenden Kreise und dies ist um so mehr zu bedauern, als der Austausch von herzlichen Begrüßungen der zwischen dem Kaiser und dem Jaren stattgefunden hätte, die bis dahin deutschfeindliche russische Presse veranlaßt hätte, einen freundlicheren Ton gegen Deutschland anzuschlagen. Wie sehr diese in Wirklichkeit dem Weltfrieden dienende Entspannung der deutsch-russischen Beziehungen durch die Rippeleien der gekennzeichneten deutschen Blätter gefördert wird, liegt so sehr auf der Hand, daß jeder ernsthafte Deutsche an seinem Teil dahin wirken sollte, diese Presse, die unseren Vaterlande zu Schimpf und Schande gereicht, auf das ihrer Unfähigkeit gebührende Maß zurückzuführen.

### Ehrenschild und Liebesgabe.

Der Vorschlag, den Dr. v. Schönerer jüngst in der „Kreuz-Zeitung“ gemacht hat, die Reichswehrwachstumssteuer in erster Linie für die Veteranen, soweit es notwendig ist, zu verwenden, hat auf linksliberaler Seite große Zustimmung hervorgerufen. Hat man doch noch immer die Hoffnung nicht aufgegeben, daß die Verleinerung des unverdienten Wertzuwachses nicht nur aufgehoben, sondern schließlich auch aufgehoben werde. Diese Erwartung ist durch die wohlwollenden Kommentare die Anregung Dr. v. Schönerers in der liberalen Presse erfahren hat, gründlich zerstückt worden. In den führenden freisinnigen Organen wird nun der Versuch gemacht, die Undurchführbarkeit dieses Vorschlages darzulegen, und, um die Fadenfäden mit einem rührenden Appell an ihren Patriotismus ans Herz gelegt, auf die „Brannwein-Liebesgabe“, um den für den Veteranenwohl erforderlichen Betrag freiwillig zu beziehen. Demgegenüber muß nun immer aufs neue betont werden, daß das Kontingent in der Brannweinsteuer nicht aufgehoben werden kann, ohne auch einen großen Teile von Leuten im Deutschen Reich einen erheblichen Schaden zuzufügen, die auch zu denen gehören, die steuerbedürftig sind. Als im Jahre 1887 die Steuerlast des Bremereigewerbes von 50 auf 150 Millionen Mark erhöht wurde, fand eine Staffelung der neuen Steuern in der Weise statt, daß auf die ersten drei Fünftel der damaligen Produktion nur 50 Mf., auf die letzten zwei Fünftel dagegen und auf jede fünftige Mehrproduktion 70 Mf. Steuer pro Fünftel neu aufgelegt wurden. Dieser Steuerbörderung (Kontingent) wurde in erster Reihe den kleinen und mittleren Brennerereien zugute und hierbei Süddeutschland vorzugsweise begünstigt. Diese Maßregel hatte den verlässlichen sozialpolitischen Zweck, in dem als Folge der neuen überaus schweren Last entkommenden

Konkurrenzkampf das im ganzen Lande verteilte kleine und mittlere Brenngewerbe im allgemeinen landwirtschaftlichen Kulturinteresse nach Möglichkeit am Leben zu erhalten und durch die auf die Mehrproduktion der Großbrennerien gelegte Steuer-Estrafe von 20 Mf. pro Fünftel deren Konkurrenzfähig zurückzuführen. Alles das hat den Liberalismus nicht abgehalten, seit über 20 Jahren fortgesetzt das Märchen von der „Liebesgabe“ zu verbreiten.

Im neuen Brannwein-Ergebnis ist neben einer, je nach dem Ansteigen der Produktion von 11—20 Mf. steigenden Steuerlast die Bestimmung getroffen, daß neu entstehende Brennereien prinzipiell eine um 50 v. S. (in späteren Jahren 25 v. S.) höhere Steuer zu bezahlen haben. Und ebenso ist im Bündelaren-Ergebnis angeordnet, daß die über den bisherigen Produktionsumfang der alten Fabriken hinausgehende, sowie die Produktion neu entstehender Fabriken einer um 20 v. S. erhöhten Steuerlast zu tragen hat. Also bei Bier und Bündelaren eine Steuererleichterung, die vollkommen dem Wesen der Brannweinsteuerentfaltung entspricht. Man könnte daher mit genau demselben Rechte bzw. Unrechte von einer „Bier-“ und „Bündelaren-Liebesgabe“ sprechen und damit begnügen.

Die Herren Dr. Wisner und Genossen waren ja diejenigen, welche den einzig gangbaren Weg, das Kontingent aufzuheben, nämlich das Monopol, nicht durchführen halfen. Sie haben also selbst den Weg verbaut, der allein die Möglichkeit gab, dieses Mittel tatsächlich zu verwenden. Wenn man einem Gewerbe 80 Millionen Steuern im Jahre mehr auferlegt, dann hat dies fürwahr endlich wohl ein Recht darauf, einmal eine Weile in Ruhe gelassen zu werden, zumal von der Brannweinsteuer eine ganze Reihe anderer Fragen abhängig ist, die in der Landwirtschaft hineingetragen, und mit denen ebenfalls gerade kleine Leute erheblich zu tun haben. Die landwirtschaftliche Brennererei ist im großen und ganzen nur eine Frage von zweiter Bedeutung, die Hauptbedeutung liegt in der Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte, die anderweitig überhaupt nicht nutzbringend in der Landwirtschaft zu verwenden sind. Sollte den freisinnigen Zeitungsschreibern das noch nicht einleuchten, so wird es ihnen vielleicht am besten an einem einfachen Beispiel klar: Ein Paar Meisel kostet ungefähr so viel wie ein Fünftel unverteilter Spiritus. Nun kommt der Staat und fordert von den Schuwmachern oder ihren Kunden für jedes Paar Meisel 70 Mf. Steuer, für einen Teil der Produktion (Kontingent) aber „nur“ 50 Mf. Nach unseren liberalen Gegnern würde dann der Schuwmacher für jedes kontingentierte Paar Meisel ein „Geschenk“ von 20 Mf. erhalten! Die Herren überleben nämlich, daß eine so hohe Steuer nicht einfach auf die Konsumenten abgewälzt werden kann. Wäre das der Fall, so könnte man allerdings von einem Geschenk reden. Die Kaufkraft eines in einem so ungeheuerlich teuren Produkt und damit der Meiselverbrauch wird natürlich erheblich sinken, oder der Schuwmacher wird die unverteilter Meisel billiger berechnen müssen. Daß in der ganzen Steuer dann noch ein „Geschenk“ von 20 Mf. für jedes von ihm gelieferte kontingentierte Stiefelpaar fließt, wird so leicht niemand dem Schuwmacher einreden können. Ganz genau oder so verhält es sich beim Spiritus. Eine Steuer, die den Wert des Produktes um das Drei- bis Vierfache übersteigt, wird auf den Verbrauch erheblich rückwirken. Auch der Brenner muß wie der Schuwmacher sein Produkt billiger liefern, oder seine Produktion einschränken, wodurch ein Teil seines Anlagekapitals entwertet wird. Es ist daher durchaus recht und billig, wenn der Staat ihm für den durch die Steuer entkommenden Verlust eine Art „Schmerzengeld“ das Kontingent, gewährt. Es wird daher dem Freisinn nicht gelingen, über den einmal aufgetauchten Geanken, die Reichswehrwachstumssteuer den Veteranen teilweise zuzuwenden, einfach zur Tagesordnung überzugehen, hier kann er einmal seine nationale Gesinnung betätigen, wo er so oft verlor hat, seine plöchtig zu rührende Beforgnis um die Volkswirtschaftlichkeit konterbaiter Politik lehnen wir danken ab.

### Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die deutsch-österreichischen Studenten. Die Tagung alldieser Hochschüler Niederösterreichs in Lulln richtete eine Depesche an den deutschen Reichstag. In ihr ist, um den deutschen Kronprinzen ihre besondere Verehrung auszudrücken, „Mit aufrichtiger Verehrung“, so heißt es in der Depesche, „lesen wir die Königsberger deutfationalen Mahnworte des Kronprinzen an die Professoren, die ebenso wahr als berechtigt sind und auch in unserer Heimat Beherzigung finden mögen!“

Von den Söfen. Die Großherzogin Eleonore von Hessen, Gemahlin des regierenden Großherzogs Ernst Ludwig, vollendet am 17. September ihr 39. Lebensjahr. Die Großherzogin ist eine geborene Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich und wurde dem Großherzoge am 2. Februar 1905 vermählt. Ihrer Ehe





**Von Boulogne nach Florenz.**

Der Bürgermeister von Boulogne hat dem französischen Kerosin mitgeteilt, daß der Magistrat der Stadt in seinem Budget für 1911 einen Kredit von 25 000 Fr. für einen Flugpreis aufgenommen hat. Die Stadt Florenz an der englischen Küste feuert dieselbe Summe zu, so daß der Gesamtbetrag 50 000 Fr. beträgt. Er soll dem Flieger zur Verfügung stehen, der im Laufe einer Woche mehrere Male den Kanal mit einem Passagier von Boulogne nach Florenz und zurück überfliegt. Bedingung ist jedoch, daß der Flieger mindestens eine Zwischenlandung auf offener See vornimmt. Bereits in den nächsten Tagen wird ein Komitee aus Mitgliedern des französischen und des britischen Kerosins, sowie Magistratsmitgliedern beider Städte zusammentreten, um die Einzelheiten für die Preisbestimmung auszuarbeiten.

**Einen neuen Passagier-Einbinder.**

Das, wie der *Welt* vom 1. d. berichtet, der Kanalüberflieger Hériot in Arbeit, der zur Aufnahme von drei Passagieren eingerichtet werden soll. Der Apparat bildet eine Verbesserung des Einbinders, auf dem Hériot seinen Flug Paris-London ausgeführt hat. Die Maschine Hériot ist für einen Passagier eingerichtet. Der neue Einbinder soll bequem eine für drei Passagiere erfordern. Die Maschine Hériot ist für einen Passagier eingerichtet. Der neue Einbinder soll bequem eine für drei Passagiere erfordern. Die Maschine Hériot ist für einen Passagier eingerichtet. Der neue Einbinder soll bequem eine für drei Passagiere erfordern.

**Vermischtes.**

**Die Cholera.** Man meldet aus Kinnikinn (Ungarn), 14. Sept.: Mit Rücksicht auf die in verschiedenen Distrikten des Komitats vorgekommenen Cholerafälle hat der Bürgermeister die Einfuhr von Lebensmitteln aus den von der Cholera betroffenen Gemeinden untersagt. Die Bewohner dieser Distrikte dürfen die Stadt nur mit einer Legitimation betreten. Nach Meldungen aus Koback ist eine der vorgezeichneten Personen gestorben. Cholera sind bereits vier neue Cholerafälle vorgekommen. Am Komitat sind bisher insgesamt 13 Choleraerkrankte gestorben. Von denen fünf tödlich verlaufen sind. — Die Cholera scheint in Rußland weit weiter zu wüten, als man bisher geglaubt hat. Daraufhin besteht der Wunsch, daß die kaiserlichen Behörden über alle aus Rußland kommenden Reisenden, die in den bulgarischen Donauhäfen einströmen, die Quarantäne verhängen. Ferner wurden die großen Kanäle, wie offiziell mitgeteilt wird, wegen der in Bulgarien vorgekommenen Cholerafälle von den Behörden in die Quarantäne versetzt und angeblich auf die Zeit vom 28. September zum 7. Oktober hinaus verschoben. Cholerafälle wurden in den Städten Galatz, Sulina und Botofschin festgestellt.

**W. vom Hochwasser in Rumänien.** Am Departement Medschin sind bei der letzten Hochwasserflut die 23 Anlagen ungetroffen und eine Anzahl Häuser eingestürzt. Die Erde ist verflutet. W. Panik in einem Pariser Theater. Während der Vorstellung im Gaietétheater am Dienstagabend zeigte ein Besucher auf die Galerie bangendes Feuer an. Die Zuschauer glaubten, es sei Feuer ausgebrochen. Es entstand eine Panik. Mehrere Personen stürzten; viele Frauen wurden erstickt. Da die Schauspielerei fortzuführen, so spielen, trat wieder Ruhe ein. Die Vorstellung konnte zu Ende geführt werden.

**Ein ungetroffener Bürgermeister.** Der langjährige Bürgermeister von Botzenheim, Apollon Anton Keller, ist wegen Inanspruchnahme in Höhe von 100 000 Kronen seines Amtes entbunden worden. Keller hatte seit Jahren verstanden, die Gemeindefürsorge zu führen und dadurch seine Inoffiziell zu verbergen.

**Ehrengabe bei Betreten.** Man meldet aus Saarbrücken, 14. September: In der letzten Stadtbürgerversammlung wurde beschlossen, Betreten, die bis zu 1200 Mk. Einkommen haben, eine Ehrengabe von 25 Mk. zu bewilligen. Es dürften etwa 100 Betreten in Frage kommen.

**W. Wasserentlastungen auf einem französischen Kreuzer.** Dem *Echo de Paris* wird aus Paris gemeldet, daß am Bord des von dem Admiral Lebrun kommandierten Kreuzers *France* 30 Tote an Malaria und 60 Infolge des Genusses von verdorbenen Nahrungsmitteln erkrankt seien. Dem Marineministerium ist darüber indes noch keine Nachricht eingegangen.

**Die Kohlenverlade von Habre,** deren Auslass einen Monat gebaut und Anfang zu gehen. Die Kohlenverlade von Habre, deren Auslass einen Monat gebaut und Anfang zu gehen. Die Kohlenverlade von Habre, deren Auslass einen Monat gebaut und Anfang zu gehen.

**W. Beim Spiel erstickt.** In Weidweil (bei Litz) stürzte ein 12jähriger Knabe beim Mähdrehspielen seinen 11jährigen Spielgenossen über den Kopf.

**Hektor Bod gestochen?** Hektor Bod in Berlin, der, wie wiederholt gemeldet, unter dem Verdacht stünde, die Ermordung des Reichspräsidenten zu veranlassen, wurde jetzt in der Strafanstalt der Charité eingekerkert. Er soll dort laut *N.A.* auf einen Geisteszustand hin untersucht werden. Lebensgefahr kommt uns diese Nachricht keineswegs.

**Inf. Eine Bibliothek durch Ungewisser gestiftet.** Wie der *Inf.* aus Buenos-Ayres mitgeteilt wird, ist dort eine ansehnliche wertvolle und

schöne Bibliothek, die dem Privatbesitz in Klagenfurt übergeben wurde, zerstört worden. Die Bibliothek in Klagenfurt ist ein wertvoller Schatz, der durch die Zerstörung verloren gegangen ist. Die Bibliothek in Klagenfurt ist ein wertvoller Schatz, der durch die Zerstörung verloren gegangen ist.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.

**Die schwarze Hand.** Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde. Die schwarze Hand ist ein mysteriöses Verbrechen, das in der Nacht von der schwarzen Hand begangen wurde.



Meine Modellhut-Ausstellung ist eröffnet.

Ich bringe eine reiche Auswahl Pariser und Wiener Original-Modelle aus den renommiertesten Pariser und Wiener Salons, sowie Modelle und Kopien meines eignen Ateliers in vornehmer Geschmacksrichtung.

Amanda Stegmann-Haase, Grosse Steinstrasse 83, part. und I. Etage. Fernsprecher 3099.

Fernruf 2857

# Petzsche & Oelkers

Fernruf 2857

Leipzigerstrasse 14

Leipzigerstrasse 14

beehren sich den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst u. Winter

sowie ihre Ausstellung in Modell-Hüten ergebnis anzeigen.

Einfach garnierte Hüte in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

[4182]

## Walhalla-Theater

Direktor & Besitzer: Paul Bildhagen

Heute, Mittwoch, Benefiz für Fräulein Elise Hess u. Grete Gravenhorst. Zum vorletzten Mal: [5767]

Halloh! Die große Revue!

Donnerstag Ehren- u. Abschieds-Abend für Herrn Dir. Stiedl.

Freitag: Gala-Première mit Prolog. Festvorstellung - Jahrestag - Riesenprogramm.

## G. L. Blau,

Konditorei u. Konfitürenhandlung, gegründet 1848, Fernspr. 117, zeigt hierdurch ergebenst an, dass vom 15. September an die Anfertigung der **Frikassepasteten** wieder beginnt. [5718]

## „Fara“-Körperkultur.

Haarpflege, Gesichtspflege, Schönheitspflege. Hand- und Fusspflege. Individuelle Behandlung. 15jährige Praxis. Massage-Apparate zur Selbstbehandlung (7,50 Mk.) nur bei Oscar Hennicke, Halle S., Friedrichstr. 69 pt. Prospekt u. persönliche Anleitung gratis. [5718]

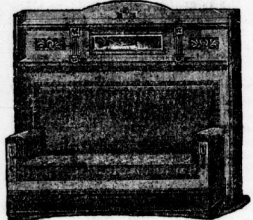
## G. Schaible, Möbelfabrik,

Gr. Märkerstr. 26, Alter Markt 1.

Vornehme und einfache

Wohnungs-Einrichtungen

Katalog gratis und franko.



## Hüttersche Höhere Privatknabenschule

Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Vorschule, Gymnasium, Realgymnasium und Real-schul-Abteilungen. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.

## Landwirtschaftsschule in Hildesheim.

Personliche Regelung für das Winterhalbjahr: Montag, den 10. Oktober. Prüfung: Dienstag, morgens 8 Uhr. Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 12. Oktober. Aufnahme für Höheraufbauer - Hospitantenbefreiung. Nähere Auskunft durch: Dr. Wilbrand, Direktor. [5807]

## Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen. Halle a. S., Bernburgerstrasse 28 II. - Fernspr. 795. Für Städtische Schüler auch Teilnahme an den täglichen Arbeits- und Nachhilfestunden. [5135]

## Weissnähsschule von A. Richter.

In meiner Spezial-Schule für Wäsche wird das Zuschneiden u. Nähen sämtl. Wäsche f. Beruf u. Selbstbedarf gründl. und gewissenh. gelehrt. Wegen Umzug nach Stadtmitte werden Anm. d. Okt. bald. orb. Ludw.-Wuchererstr. 17, Ecke Karlsru.

## Sponnagel Pianos. Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

## Auf der Rückseite

von Dr. Oetker's Vanillinzucker-Päckchen finden Sie ein vorzügliches Rezept für Vanille-Creme.

Haben Sie sonst noch Interesse für die bewährten Rezepte von Dr. Oetker, so erhalten Sie dieselben umsonst in jedem Geschäft, welches Dr. Oetker's Backpulver führt, oder auch umsonst und portofrei von der Backpulverfabrik [5748]

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Jubiläums-Saison. Gastspiel des Kölner Possen-Theaters Schmitz. Heute 3. vorletzten Male die tolle Burleske Schwiegervater & Co. Stürmischer Lacherfolg. Sorbier der Brill. Varieteteil. [5774]

## Zoologischer Garten

Donnerstag, d. 15. Sept., nachmittags großes Kinderfest. Geflügel- und Vögelreiten, Armbrustschützen, Tombola, -Kasperle-Theater, -Seppelin-Lustspiele, mit Leuchtgas gefüllt. Von 3 1/2 Uhr an großes Konzert, ausgeführt vom Rohland-Orchester. Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. [5774]

## Nur noch ganz kurze Zeit

dauert der billige Verkauf im früher Oscar Klose'schen Laden - Grosse Ulrichstrasse 55. -

Enorm billig werden verkauft, teils zur Hälfte des Preises, verschiedene Gemüsekonserven: Gemischtes Gemüse, Dose 22 Pfg., Junge Erbsen, Dose 18 u. 22 Pfg., Junge Brech- und Schnittbohnen, feinste, Dose 14 Pfg., Junger Kohlrabi in Scheiben, Dose 12 Pfg., Junger Sellerie in Scheiben, Pariser Karotten, Pflaferlinge, Steinpilze in 1- u. 2-Pfund-Dosen, Haricots Verts. 1 Posten Stängenspargel und Schnittpargel mit Köpfen sehr billig. Braunkohl, Grünkohl usw. für die Hälfte des Preises.

Fischkonserven nochmals ermässigt: Delikatessheringe in verschiedenen Saucen (Wein-, Bouillon-, Tomaten-, Champignon-Sauce etc.), Dose 48 Pfg., Gelbsardinen, Hummern, Bismarckheringe, Hering in Gelée, Anchovispaste, und Sardellenbutter, Worcester-shire-Sauce, Flasche 88 Pfg., Sappeneinlagen, Macaroni, Krebskonserven, Pudding-, Back-, Gelée- u. Eispulver sehr billig. Ein Posten harte Thüringer Cervelatwurst. Ein grosser Posten Marmeladen, erstklassig nach engl. Art. Kakao, Schokoladen erster Firmen (Lindt, Cailler usw.) sehr billig. Sardellen Pfd. 95 u. 105 Pfg., Capern Pfd. 120 Pfg., frischer Pumpernickel Stück 14 Pfg. [4157]

Ferner billig zu verkaufen: Gesamte Laden-Einrichtung, 1 amerikanische Kontrollkassa, 1 Geldschrank, 1 gr. Eiskasten und verschiedenes andere.

## Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

liefert Nasspresssteine

altbewährter Qualität u. Brennkraft - grosses Format - [5739]

zum ermässigten Preise Mk. 14.-

bis Ende September d. Js. von für das Tausend frei Gelass.

Kohlenexpedition Mansfelderstr. 21. - Fernruf 123.



Optische Waren preiswert u. gut. Otto Unbekannt.

## ff. Sauerkraut

(Weingrün), 1 Pfund 6 Pfg., ff. glasharte neue Senfcurken, 1 Pfd. 40 Pfg., neue saure Gurken, Stück 5, 6, 7 Pfg., ff. marin. Heringe, Stück 10 Pfg., empfiehlt A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [5762]

## Paket-Adressen

Paket-Aufkleber, Koverts, Frachtbriefe, Anhängen, mit Firma Hof Hill, L. Keesberg, Hergelmar. Must. fr. [5748]

## Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger), vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830. Versicherungsbestand 900 Millionen Mark. Vermögen 340 Millionen Mark. Neuabschlüsse 1909: Mark 74 Millionen. Neues, vorteilhaftestes Prämiens- u. Dividendenystem. Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Weltpolice. Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11, Johannes Erbs, „ Dorotheenstraße 1, Ecke Marktplat. [3829]

## Wratzke u. Steiger

Juwelen [3557] Halle a. S.

## Im Pensionat Fritzsche

Halle, Grünstr. 5/6. Finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Wissenschaftl. wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten. Gewissenhafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [5248]

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe. Gust. Liebermann, traße 30.

## Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 15. Sept. 1910. 6. Vorl. im Abonn. 2. Viertel. Schillerarten à 1,10 Mk. an der Tages- und Abendkasse. - Einmalige Aufführung: - Des Meeres und der Liebe Wellen. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Spielleitung: Oberreg. R. Schölling. Personen: M. Schlotka, Der Obermeister, ihr Oheim . . . A. Friedrich, Vender . . . Dr. Lyndall, Mauleros . . . S. Pfund, Jantier . . . S. Lotte Wob. Der Vater des Tempels . . . B. Schlichtert, Deso Eltern . . . R. Schölling, Elia . . . M. Brandow, Diener, Fiedler, Botl. Nach dem 2. Akt längere Pause. Reszenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. [5736]

## Freitag, den 16. Sept. 1910

7. Vorl. im Abonn. 3. Viertel. Novität! Bun 3. Male: Novität! Tafeln.

## Theatergärtler. Größte Musiksch.

Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner. Sonntag, den 18. Sept. 1910. Eröffnungs-Vorstellung: Das Land der Jugend. Lustspiel in 3 Akten. Vorverkauf ab Donnerstag von 10-1 und 3-4 Uhr.

## Klavier-, Violine-, Cello-, Solosong-Unterricht

wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater. Gürtelstraße 20. Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 3 Mk., für Geige 12 Mk. Gehobener Honorarermäßig. Anmeldungen im Sekretariat.



Gedenktage.

15. September.

- 1612. Der französische Dichter François Perrot von Latodoucauld geboren.
1621. Gustav Adolf erobert Riga.
1637. Krönung des Kurfürsten August I. von Sachsen zum König von Polen.
1760. Der preussische General Graf Tauenzien von Müllenberg geboren.
1812. Brand von Moskau (bis zum 20.).
1834. Der Geschichtsforscher Heinrich von Treutitz geboren.
1840. Befreiung der Gebiete Napoleons I. in Paris.
1859. Gründung des deutschen Nationalvereins.
Tagespruch: Sorge dich, du nicht bist wie ein Ackerfeld, denn es regnet über dich.

Ziebzehnte Quittung.

Für die durch das Unwetter in Schlengetal so schwer Beschädigten sind noch folgende Beträge bei uns eingegangen: V. D. Haberle, 3, 5 Mk.; Sammlung der Gemeinde W.-Rhylla 24 Mk.; Sammlung der Gemeinde Mühlhagen 10 Mk. ...

Die Expedition der „Halleschen Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Große Brauhausstraße 30.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. September.

Nachdem die Heilüberzeugung in der letzten Stadtvorordnetenversammlung. Einige Leser bemerken uns in Zuschriften sowie mündlich, sie hätten aus den Berichten mehrerer blühiger Zeitungen und in Westfalen ...

Wohn- und Baumwesen.

Die Weineerte fällt in diesem Jahre nicht nur in den Weinbergen, sondern auch in den Gärten und Gesseln im allgemeinen recht gering aus. Ein großer Teil der Früchte ist durch den Mehltau vernichtet worden, während die verrosteten geliebten Trauben infolge des anhaltenden Regens vielfach in Fäulnis übergehen. ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns.

Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben.

Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei. Aufgetrieben waren 233 Pferde, 187 Kälber und eine 1370 Zerkel. ...

Arbeit und seinen Kampf für das Gute und gegen das Schlechte in Literatur, Kunst und Leben fortsetzen, und den künftigen Winter in beschleunigter Weise ...

Der Schreinerverein hielt am 9. September eine Versammlung ab, in der ...

Die Heilüberzeugung in der letzten Stadtvorordnetenversammlung. Einige Leser bemerken uns in Zuschriften sowie mündlich, sie hätten aus den Berichten mehrerer blühiger Zeitungen ...

Die Weineerte fällt in diesem Jahre nicht nur in den Weinbergen, sondern auch in den Gärten und Gesseln im allgemeinen recht gering aus. Ein großer Teil der Früchte ist durch den Mehltau vernichtet worden ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben. Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns. Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben. Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns. Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Auf dem Viehmarkt herrscht gestern trotz des einziehenden Regens ein reges Leben. Den vielen Hallesker wohnen auch eine Anzahl oder Verkäufer zu sein, gern dem Handel mit Pferden und Schweinen bei ...

Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns. Die Vorträge zur Geschäftsbildung des Kaufmanns, welche im vorigen Jahre u. a. in den Städten Braunschweig, Halle a. S., Magdeburg und Leipzig ...

Realgymnasiums konzentriert. Das Konzert gilt als ein Gedächtniskonzert. Herr Kapellmeister E. W. ...

Wort- und Selbstmordverurteilung. Der erst seit anderthalb Jahren verurteilte, etwa 70jährige ...

Feuer. In der Dachpappenfabrik von Büschler u. Hoffmann, ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

h. Hochschulaussichten. Aus Jena schreibt man uns: Zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Jena ...

h. von der Akademie in Frankfurt am Main. Für die vorträge ...

Das Hans Sachs-Haus in Nürnberg wird jetzt wiederhergestellt. Die Restauration ist ...

Wien, 13. September. Der Weinagter erklärte, daß er den Betrag mit ...

Der Zustand Josef Kainats hat sich seit Dienstag nachmittags ...

Der Streit um einen Menschenbild. Es sind jetzt mehr als 20 Jahre ...

Halle a. S., Poststr. 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b. ist das anerkannt größte u. leistungsfähigste ...







**Preussische Boden-Credit-Aktion-Bank.**  
Status am 31. August 1910.

Aktiva.	
Kassa, Coupons und Wechsel	4730488 31
Guthab. geg. Effekt. Bedeckung	11376000
Effekten-Bestand	4404251 65
Darlehen auf Hypotheken	36000
Debitoren	900850 24
Erworbene Hypotheken abzüglich amortisierter Beiträge	427900788 07
Kantons - Effekten - Depot	182000
Eigenes Bankguthab.	5000000
Pensions- und Sparfonds-Anlage-Konto	774558 87
Mobilien-Utensilien	1
450543433 14	
Passiva.	
Aktien-Kapital	30000000
Reserve-Fonds	6000000
Extra-Reserve-Fonds	8000000
Amortisat. Zuschlags-Fonds I.	4500000
Amortisat. Zuschlags-Fonds II.	60000
Disagio- und Zins-Reserve	1881787 40
Agio-Konto gem. 229	182000
d. Reichs-Hypothekenbank-Ges.	646826 75
Talonsteuer-Reserve	120000
Pensions- und Sparfonds-Reserve	777789 12
Umschlags-Hypotheken-Handbriefe	401281655
Kantitionen	182000
Dividend. u. Coupons	1983014 86
Kreditoren	734365 59
Diverse Passiva	5726240 42
450543433 14	

Berlin, im September 1910.  
5751) Der Vorstand.

XX Sparfakt. außerhalb, beliebt  
XX Ufergrundstücke. Rechte  
XX Effekten unter Sparfakt.  
XX die Exped. d. Bg. 15457

**Baugelder**  
vom Baubeginne an unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfragen unter N. U. 557  
Invalidenbau, Leipzig. 15030

**Flügel u. Pianos**  
Weissbrod.  
Sächsischer Hoflieferant, empf.  
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.  
Aelt. Piano-Handlg. am Platze.

Allerfeinstes  
**Thür. Musgewürz**  
1 Pfd. 1,50 Mk., empfiehlt  
**A. Trautwein,**  
Gr. Ulrichstr. 31.  
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.  
15758

Neuheiten in Kopfschmuckkappen  
billigst in der Parfümerie 15741  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

**G. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
Poststraße 110.  
Gegründet 1816.

**Altenwurzeln-Saaröl**  
von Carl Jahn in Gotha,  
kräftigstes Heilmittel zur  
Erhaltung, Festigung und  
Beseitigung des Haarwuchses,  
zur Reinigung des Haarbodens  
und Beseitigung der Kopfschuppen.  
Seit über 50 Jahren eingeführt,  
benutzt und überall von der  
Staubfahne rühmlich empfohlen.  
Nur zu haben in Flaschen mit  
Siegel und Firma des  
Herstellers versehen.  
à 75 Pfg. und 50 Pfg. je 41158  
**Albin Hentze,**  
Schmerzstraße 24.

**Bitte lesen!**  
**Kaufe zu hohen Preisen**  
Kleider, seidene und wollene  
Blusen, Kleider-  
röcke und Kostüme. Ferner  
Herrenjacken-  
anzüge, gute Rockanzüge u.  
sonstige recht baldige  
Offerten erbittet nur der  
Post Hademar Reiter,  
Liebenauerstr. 11 II. 15598

**Pädagogium Schwarzatal**  
zu Blankenburg (Thüringen).  
Sehrsanft und Schulerheim  
in ländlicher und gesunder Lage.  
Preisliste i. G. und Gymnasial-  
stellen (auch freigebl.) bis  
September. Beginn im Winter-  
semester am 11. Okt. Prospekt.  
Elementarunterricht erteilt  
normal- u. schwachbegabten  
Kindern **M. Gertling,** Heil-  
straße 14 II, gep. Erzieherin.



**Moderne Augengläser,**  
nur erkrankte  
Erzeugnisse der Industrie,  
fortschritt und fest im eig.  
4-, 5-, 6-, 8-, 10-, 12-  
Zählzähl-Anpassung.  
Ausführung nach ärztl.  
Rezept. Preis am gleichen Tage  
zu niedrigen Preisen.  
Reichhaltige Auswahl.  
Alle Reparaturen sofort.  
Optische Anstalt  
**Carl Schneider,**  
20 Gr. Ulrichstr. 20.  
Gegr. 1881. Fernspr. 2590.

**Handschuhe** jeder Art  
werden vorzüglich gereinigt  
und eingefärbt 15421  
**Färberei Mauersberger.**

**David's Nährweiback**  
Kindern und Erwachsenen, insbe-  
sondere Konvalaleszenten ärztlich  
empfohlen. weil leicht verdaulich,  
sehr wohlschmeckend und un-  
bedingt haltbar. 15041  
**Johannes David,** Konditorei  
im Trautwein'schen Hause,  
Eingang Kleine Ulrichstraße.

**Hals-, Brust- u. Lungenleiden**  
die andere Mittel und Methoden  
zur radikalen Beseitigung ihrer  
Leiden erfolglos versucht haben,  
werden in ihrem eigenen Inter-  
esse gebeten, sich eine kostbare  
Probe des echten Arabisches od.  
Uta-Balsam (des natürlichen  
Harzsaftes eines an den Küsten  
des Roten Meeres wachsenden  
Balsambäumchen) von uns kommen  
zu lassen. Wir fügen dieser Probe,  
die uns nichts verpflichtet, eine  
hochinteressante Broschüre mit  
diesem ebenso eigenartige wie  
genau hervorgeh. Mittel durch-  
aus kostenlos bei. Der  
Besitzer der Probe und  
Broschüre erhalten  
selbst verzweifelten Fäl-  
len noch mehrere interes-  
sante Nutzen stiften.  
Morgensländische  
Drogen-Import-Gesell-  
schaft, Jaffa (Palästina)  
und Berlin W. 15.

General-Vertreter:  
**BROCKHAUS & Co.**  
Berlin-Grönwald.

**Emmsée-Ohrenzöpfchen**  
heilt Schwerhörigkeit,  
Ohrschmerzen, Ohren-  
laufen, Ohrenschwellen.  
In allen Fällen.  
Gefährlich  
geprüft. Amst. Gehörst.  
Auskunft kostenlos durch  
Gründer  
Hof-Operateur **A. D. Lorbeer,**  
Bab. Salsa. Zu beziehen durch  
**Apothek. Bab. Salsa, Thür.**  
Empfehle mich den geübten  
Doktoren ins Haus als  
**gütliche Ausbesserin**  
für Zähne und Kleider; fertige  
auch neue Zähne an.  
**Frau A. Otto,**  
Gebwigstraße 11, III. Et. 15611

**Auswärtige Theater.**  
Donnerstag, den 15. Septbr. 1910.  
Leipzig (Neues Theater): Don  
Juan letztes Abenteuer.  
Leipzig (Altes Theater): Der  
Graf von Luxemburg.  
Leipzig (Schaupisnhaus): Maria  
Stuart.  
Leipzig (Neues Operetten-Theater):  
Die Hebräer.

**Solvente Herren**  
können einem besseren Geschäfts-  
Klub m. eigenen elegant. Klubraum,  
als Mitglieder beitreten. Gefl. Meld.  
u. B. T. 3471 an Rud. Mosse, Halle.

**Verlangte Personen.**  
**Armaturenfabrik**  
sucht für die Verkaufsabteilung  
einen selbständigen  
**Kaufmann,**  
der über gute fremdsprachliche  
Kenntnisse verfügen muss. Alter  
nicht unter 30 Jahre. Nur Ver-  
weiser mit Branchenkenntnis  
sind für Berücksichtigung fähig.  
Offerten mit Gehaltsanprüchen  
unter **Z. 1. 183** an die Exped.  
dieser Zeitung. 14131

**Fr. Verwalter,** der schon in  
größerer Wirtschaft tätig war,  
1. Okt. 6. 450 Mt. Gehalt gefucht.  
Sofort melden bei **Hermann Eisner,**  
Stellenvermittler, St. Ulrichstr. 1.

**Chauffeur,**  
29 Jahre alt, unverh., ruh., sich.  
Führer, welcher mit elektr. Licht-  
anlage u. Zentralheizung vertr. ist  
u. alle Reparaturen selbst ausführt,  
sucht, gefl. auf gute Zeugn., für  
sof. od. spät. Stellg. bei bef. bef. Händl.  
Gefl. Off. an **Otto Klein, Eisenh.**  
i. Th., Alexanderstr. Nr. 46 II. erb.

**30j. verb. Schweißer,**  
in jetziger Stelle 14 Monate,  
vorher 2 1/2 J., f. i. 1. 10. Stellg.  
**Richard Renner, Müllermeister,**  
St. Ulrichstr. 3. Telefon 3091.  
**21j. Manjell,** gute Zeugn.,  
Schweinehund, geht auch als  
Zugelhirn, sucht sof. Stellg.

**Älteres Wirtschaftsfraulein**  
sucht per 1. Okt. ev. später Stellung  
zur Führung eines Haushalts.  
Prima Zeugn. Off. u. Z. n. 185 an die  
Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

**Wirtschaftsfraulein,**  
36 J., sucht per 1. 10. Stellg. auf  
Gut in frauenlosem Haushalt.  
**Marie Glänzel, Silbermüllerin,**  
Zatamstr. 8 II. Tel. 1783.

**Pilo** steht  
unerreicht über  
allen Schrubputzmitteln! Es er-  
zeugt im Nu eleganten Hochglanz,  
färbt nicht ab und erhält das Leder.  
Verlangen Sie bitte nur Pilo!

**Feuerversicherung.**  
Alle deutsche, gut eingeführte Feuer-  
versicherungs- Aktien - Gesellschaften,  
welche gleichzeitig die Glas-, Ein-  
bruch-, Diebstahl-, Wasserleitungs-  
schäden u. Wintersturm-Versicherung  
betreiben, sucht für Halle u. Umgegend  
**tüchtigen Agenten**  
(Titular: Hauptagent).  
Gefl. Offerten unter **A. 55064**  
an **Haasenstein & Vogler,**  
A.-G., Magdeburg. 15768

Hausesstell. Stellenvermittlung des  
**Hallesehen Hansrautenbundes**  
täglich außer Sonntagen nach-  
mittag im Arbeitsnachweis des  
Vereins für Volkswirt., Salz-  
grafenstr. 2. 13890

**Wirtschafterin,**  
in allen häusl. Arbeiten und  
Stüche erfahren, ca. 40 Jahre  
alt, für zwei einzelne Personen  
sofort gefucht. Mädchen für  
große Arbeit vorhanden. Off.  
unter **B. S. 3449** an Rud.  
Mosse, Halle. 15768

**Personen-Angebote.**  
**Buchhalter**  
in fester Stellung, kautionsfähig,  
sucht Stellung für halbe Tage od.  
Vollzeit. Off. sub **Z. a. 176**  
an d. Exped. dies. Btg. 15587

**Mietgesuche.**  
**Wohnung gesucht.**  
Zum 1. Jan. 1911 oder auch früher  
wird von befeher, nach Halle ziehender  
Familie freundl. Wohnung von 4-5  
Zimmern u. Beigekoch im Preise von  
600-800 Mt. gefucht. Gefl. An-  
erbieten unter **Z. G. 175** an die  
Expedition dieser Zeitung. 15586

**Vermietungen.**  
**Wohnung,**  
bestehend aus 5 Zimmern mit Bad,  
Gas, Sonnenofen, Balkon, fer. Hof,  
od. spät. zu verm. **Wegscheiderstr. 22**

**Herrschafft. Wohnung,**  
auch als Bureau - Räume,  
1. Etg. 5 Zim. m. Zub. b. Hofstr.  
R. **Stausstr. 11** zu verm.

**Bferdestall** für ca.  
14 Pferde  
und 2 Hühn. **Warenspeicher**  
nebst Hof, 300 qm, billig  
zu vermieten. Offerten unter  
**U. 23 609** an **Haasenstein &**  
**Vogler A.-G., Halle a. S.**

**Möbel-Transporte**  
führt fachgemäß  
und preiswert aus 15859  
**C. H. Kretschmar,** Königstr. 70.

**Oberhemden**  
Uniformhemden,  
Seidenhemden, Nachthemden,  
Kragen, Manschetten, Serviteurs  
sowie  
**Herrenwäsche jeder Art**  
nach Mass.  
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben  
unter Oberleitung eines 15769  
erfahrenen Fachzuschneiders.  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Leipzigerstrasse 6.

**Handschuhe F. C. Siebert,**  
untere Leipzigerstr. 9,  
gegenüber der Kirche. 15038

**Damenschneiderei**  
befindet sich **Neue Bronnstraße 1,**  
2. u. 3. Misch., welche gründl.  
Schneid. erl. wollen, angemessen.  
Der **Mitbewerberin Marie Sprudel**  
**Stierquelle** (Jobst-Eisen-Wangen-  
Kochgeschleife) hat mir b. ein. alten  
Frauenleiden

**Zurückgekehrt,**  
impfe ich täglich  
während der Sprechst. (8-10, 2-4).  
**Dr. H. Hochheim,**  
prakt. Arzt, Gr. Steinstr. 1.

**Sonder-Angebot**  
sowie Vorrat:  
**Karierte Blusen-Seide**  
mit breiten Atlas-Streifen  
Meter 2,25 Mk.  
**Blusen-Reste**  
4 Mtr., reine Seide, 6,50 Mk.  
**Velvet-Sammet** Meter 1 Mk.  
**Schwarz. Taffet** Meter 1,30 Mk.  
**Schwarzer und weißer Japan**  
Meter 1,25 Mk.  
**Schwarzer und weißer**  
**Mousseline-Chiffon**  
105 cm breit, Meter 1,20 Mk.  
**Seidenhaus**  
**Georg Schwarzenberger,**  
Gr. Steinstr. 88.

**Waffeln gold. Damenschneiderei.**  
Zweifellos Beste, Schneidstr. 12.  
Edele Spitzenstoffe. Fernspr. 3438.

**Familien-Nachrichten.**

Gestern nachmittag verstarb hier selbst nach kurzer  
Krankheit der  
**Königliche Kreisbote**  
**Herr Otto Bartmuss**  
im 56. Lebensjahre.  
Nach zwölfjähriger Militärdienstzeit ist der Verstorbene  
mehr als 22 Jahre auf dem hiesigen Landratsamt tätig  
gewesen und hat sich während dieser ganzen Zeit als her-  
vorragend pflichttreuer und zuverlässiger Beamter bewährt.  
Die Lauterkeit seines Charakters, seine Herzgenote  
und sein freundliches Wesen sichern ihm bei allen, die ihn  
kannten, ein dauerndes Andenken.  
Halle a. S., den 14. September 1910.

Zugleich im Namen der Beamten des Landratsamts  
**Der Königliche Landrat des Saalkreises.**  
von Krosigk.

**Verlost:** Fr. Willy Wehger  
mit Frn. Bruno Marcus  
(Landau, Pfalz-Deisau), Fr.  
Selmi Edelheitel mit Frn.  
Konrad Werber (Kammer-  
gut Schöndorf b. Weimar), Frau  
Hildegard Anna Meyer  
geb. Kopenau mit Frn. General-  
majorin v. D. Mueller (Berlin),  
Fr. Gertrud Müller mit Frn.  
Landricht. Dr. Karl W. unter-  
116 (Weisig).  
**Geboren:** Fr. Elin Sobn: Frn.  
Ockel, Fr. Kaufh. (Ebenau),  
Frn. Wittmeier a. D. August  
von v. Gaeleler (Zerbst),  
Frn. Kreisparlamentarierkontrollur

**Paul Nitrich** (Euchenburg),  
Frn. Max Sauer (Magde-  
burg), Frn. Oberstfr. Schütte  
(Zaunberg b. M. Guffow).  
- Eine Tochter: Frau  
Oberlehrer Dr. Alfred Lohse  
(Eichleben).  
Geboren: Herr Professor  
Paul Kurtz (Magdeburg),  
Herr Kapl. Bahmmeier a. D.  
Hermann Krüger (Delitzsch),  
Herr Reichsmeister Carl  
Sommerlatte (Crans-  
baum), Herr Ausbesserer Hans  
Kubatis (Brustschin), Frau  
Elsab. Auguste Wedel geb.  
Stülper (Deisau).





